

Einwohnergemeinde
Gemeindeverwaltung
z.Hd. Gemeinderat
Stadtplatz 46
3270 Aarberg

Aarberg, den 11. Januar 2011

**Einwohnergemeinde Aarberg: Gemeindeversammlung vom 25. November 2010;
Traktandum 1 „Gemeindeverwaltung/Verwaltungsorganisation“,
Ergänzungen zu Rückweisungsantrag bzw. zu EDU-Stellungnahme vom 14.
September 2010**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 2010 wurde das in Traktandum 1 behandelte Geschäft „Gemeindeverwaltung/Verwaltungsorganisation“ durch die Versammlung zur erneuten Bearbeitung an den Gemeinderat delegiert.

Um die weitere Behandlung durch den Rat positiv zu unterstützen erlauben wir uns, Ihnen nachfolgend unsere zusätzliche Stellungnahme zu zustellen und danken Ihnen für deren positive Aufnahme.

2. Grundsätzliches:

Wir halten ausdrücklich fest, dass unsere gesamte, bereits per 14. September 2010 eingereichte Stellungnahme nach wie vor gilt und bitten den Rat, „auf die Einwände materiell“ nun nachträglich auch einzutreten. Wir sind nämlich überzeugt bzw. fühlen uns anhand des Abstimmungsresultates vom November 2010 in der Sache bestätigt, dass unsere Stellungnahme inhaltlich das Anliegen der Versammlung voll abdeckt.

Zusätzlich zu unserer ursprünglichen Stellungnahme bitten wir konkret zu prüfen, wie die Verwaltungsorganisation bei einer Reduktion von 7 auf 5 Ressorts bzw. Ratsmitglieder aussehen könnte. Wir bitten den Gemeinderat die Vor- und Nachteile einer Reduktion auf zu zeigen bzw. in Betracht zu ziehen, eine solche Reduktion als Variante der Bevölkerung zur Abstimmung vorzuschlagen.

3. Ergänzungen zu unserer Stellungnahme vom 14. September 2010:

In der erwähnten Stellungnahme schlagen wir Ihnen vor, eine neue Ressortaufteilung vorzunehmen und dabei u.a. ein eigenes Ressort „Finanzen“ zu schaffen sowie die zugehörige „Finanzkommission“ bei zu behalten.

Ergänzend halten wir dazu fest, dass die Gesamtverantwortung im Bereich Finanzen weiterhin und logischerweise dem Gesamtgemeinderat obliegen muss.

Ebenfalls halten wir ergänzend fest, dass wir es aus politischer Sicht als äusserst wichtig erachten, die Kommissionsarbeiten grundsätzlich weiter zu stützen, ja sogar zu fördern (siehe nachfolgenden Punkt 4 „Wahlvorschläge/Antrag“). Deshalb weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass zum Beispiel die „Finanzkommission“, „die Bildungskommission“, die „Sozialkommission“, die „Hochbaukommission“ und die „Tiefbaukommission“ usw. als weiterhin eigenständige Kommissionen bestehen und funktionieren müssen.

4. Wahlvorschläge/Antrag:

Wie festgestellt, ist die EDU im Gemeinderat nicht vertreten. Wir stellten Ihnen deshalb bereits den Antrag zu prüfen, inwieweit die EDU (...und die anderen im Gemeinderat nicht vertretenen politischen Parteien...!) über die laufenden Geschäfte besser in deren Entwicklung einbezogen werden kann. In Ihrem Schreiben vom 14. Oktober 2010 bemerken Sie zu unseren Bestrebungen folgendes:

„Das Anliegen betreffend Einbinden der Parteien ohne Sitz im Gemeinderat in die laufenden Geschäfte soll weiter verfolgt werden.“

Um Ihnen in dieser Sache „die Weiterverfolgung“ etwas zu vereinfachen erlauben wir uns nun, den bereits angesprochenen Antrag wie folgt zu konkretisieren und bitten Sie, im Organisationsreglement folgenden neuen Absatz aufzunehmen:

Antrag zu Organisationsreglement, Art. 17, „Ständige Kommissionen“:

neuer Absatz 8

Ortsparteien

⁸Im Gemeinderat nicht vertretene Ortsparteien werden ohne Stimmrecht in die ständigen Kommissionen mit einbezogen.

5. Aufforderung und Dank:

Wir gehen davon aus, dass ab sofort und unter Berücksichtigung der Wichtigkeit alle Parteien(!) laufend über den Stand bzw. die weitere Entwicklung des Geschäftes „Gemeindeverwaltung/Verwaltungsorganisation“ durch den Gemeinderat informiert werden. Nur so kann eine erneute Abstimmung durch die Versammlung transparent und nachvollziehbar erfolgen und zu einem nachvollziehbaren Mehrheitsentscheid führen.

Vielen Dank für Ihre dahingehenden Bestrebungen sowie Ihre geschätzte Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
EDU-Aarberg

Beilage: EDU-Stellungnahme vom 14. September 2010

Hinweis:

Diese Stellungnahme wird verschiedenen interessierten Kreisen zugestellt und unter <http://www.toch.ch/edu-aarberg/> publiziert.